

Demnächst

Adventswallfahrt zum «Sarner Jesuskind»

**Sarnen** Der Verein «Freundeskreis Spiritual Johann Amstalden» lädt ein zur jährlichen Adventswallfahrt zum «Sarner Jesuskind» am Donnerstag, 5. Dezember in der Klosterkirche der Benediktinerinnen-Abtei Sankt Andreas in Sarnen. Um 14.15 Uhr wird der Rosenkranz gebetet um Priester- und Ordensberufungen. Um 15 Uhr beginnt der Adventsgottesdienst mit Predigt von Pfarrer Bernhard Schneider. Die Feier wird mitgestaltet durch Kirchenmusikerin Eva Brandazza an der Orgel. Alle interessierten Gläubigen sind herzlich zu dieser Adventswallfahrt eingeladen. Die Feier wird über Radio Gloria direkt übertragen. Weitere Infos unter [www.johann-amstalden.ch](http://www.johann-amstalden.ch)

«Demnächst» auf der Agendaseite

Einträge unter der Rubrik «Demnächst» finden Sie neu auf der Agendaseite in dieser Zeitungs- ausgabe.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.  
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.  
Lesermarkt: Bettina Schibli.  
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, [rmbv@advoweggishaus.ch](mailto:rmbv@advoweggishaus.ch).

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf), Leiter; Valentina Blaser (vb), Stagiaire; Luise Dambly (dyf), Stagiaire; Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Manuel Kaufmann (mka); Florian Pfister (fpf); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp), Stv. Leiter; Markus Zwyssig (MZ).  
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch).

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.  
Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.  
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bof), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/ Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem); Co-Leiter Online: Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.  
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.  
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin, Wirtschaft; Florence Vuichard (fv), Ressortleiter, Kultur; Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (karf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter, Ausland; Fabian Hoock (tho), Ressortleiter.  
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: [redaktion@chmedia.ch](mailto:redaktion@chmedia.ch)

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, [aboservice@chmedia.ch](mailto:aboservice@chmedia.ch).

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: [inserate-lzmedia@chmedia.ch](mailto:inserate-lzmedia@chmedia.ch)

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2023). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3976 Ex. (WEMF 2023). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2398 Ex. (WEMF 2023). Gesamtan- gabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 94373 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 86727 Ex. (WEMF 2023). Leser: 245 000 (MACH Basic 2023-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 292 018 Ex. (WEMF 2023). Davon verkaufte Auflage: 273333 Ex. (WEMF 2023).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-pro- zentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.



# Frischer Schwung für die Blasmusik

Ein Clown wirkte als Störenfried beim Stanser Jahreskonzert. Er brachte weder Töne noch Rhythmen ins Wanken.

Primus Camenzind

Frischen Schwung kündigte die Harmoniemusik Stans (HaMuSta) an. Dafür sorgten an den Konzerten des vergangenen Wo- chenendes nicht nur die bestens disponierten Musikantinnen und Musikanten, sondern auch der junge und von lateinischem Tem- perament getriebene Dirigent Raul Sabiote Sanchez (kurz: Raul) aus Spanien sowie der Clown Kurt Bucher –alias Jean- loup – mit seinen clownesken und unerwarteten Attacken auf den geordneten Konzertbetrieb.

Die Reaktion aus dem Publi- kum blieb nicht aus. Eine Dame mittleren Alters machte an ihrer Tischrunde aus dem Vergnügen kein Geheimnis: «So gehe ich nun wieder gerne an ein Blasmu- sikkonzert, ... wenn ich an früher denke!» Tatsächlich: Der Verein und ihr Dirigent wagten einen Schritt ins Abseits der etwas in die Jahre gekommenen Blasmu- sikschiene. Die HaMuSta ist sich jedoch einig, das Drumherum soll die pure Musik als solche nicht ins Abseits stellen. Diese Gratwanderung ist gelungen! Der junge Orchesterleiter Raul, der den Masterabschluss an der Musikhochschule Luzern be- stand und dort inzwischen die Ausbildung zum Dirigenten ab- solved, erklärt unserer Zeitung, dass Spiel und Spass nebenein- ander Platz finden müssen.

Die reine und unverblünte Blasmusikliteratur wollen we- der er noch seine Musikanten



Clown (Kurt Bucher) an den Mega-Becken.

Bild: Primus Camenzind (Stans, 1. 12. 2024)

aus den Augen verlieren. Raul dirigierte nämlich die HaMuSta ohne Spektakel im vergangenen Sommer am Musikfest in Baar und will sich auch für ein näch- stes Konzert wieder an einem Repertoire mit Originalkompo- sitionen orientieren. «Ich hoffe, unser Publikum wird auch daran nicht das Interesse verlie- ren», sagt er.

Glücklose und doch witzige Attacken

Zurück zum clownesken Jah- reskonzert: Noch bevor der

flotte Zuger Marsch von Hans Flury das musikalische Gesche- hen in Gang brachte, eroberte der gelernte Zuckerbäcker Je- anloup das Dirigentenpodium, um das Orchester mit seinem Stab körperlich in Bewegung zu setzen. Für die richtigen Töne war dann glücklicherweise Raul zuständig. Dessen elegan- te Körpersprache wirkte sich auf das Ensemble äusserst mo- tivierend aus.

Der mit zwei übergrossen Becken (Tschinellen) bewaffne- te Clown versuchte anschlies-

send eine weitere Attacke auf den rassigen «Galop» des be- rühmten US-Komponisten Alf- red Reed. Dem Tempo des Stü- ckcs vermochte der Störenfried allerdings nicht zu folgen, und somit verpasste er mit seinem furchterregenden Instrument je- den Einsatz. Zu einem Höhe- punkt des Konzertes geriet die humoristisch geprägte «Huckle- berry Finn Suite» des Tessiners Franco Cesarini. Von Jeanloup für einmal kaum sabotiert, stell- te das Orchester seine Spielfreu- de, den kompakten Sound und

die Qualität der einzelnen Solis- ten und Register unter Beweis. The «Typewriter» von Leroy Anderson mit dem Jeanloup an der antiquierten Schreibmaschi- ne liess erahnen, dass an ihm – dank solidem Zweifingersystem – ein begnadeter Schlagzeuger verloren ging.

Jeanloup entwendete nach der Pause dem Dirigenten kur- zerhand das Podium mitsamt den Musiknoten. Raul dirigier- te den lebendigen «Conga del Fuego Nuevo» von Arturo Mar- quez in der Folge auswendig. Zum Träumen geeignet inter- pretierte die HaMuSta das ro- mantische US-Volkslied «She- nandoah» von Frank Ticheli. Und schon stieg Jeanloup auf die Leiter, um «von oben her- ab» ein Medley mit bekannten Tunes des weltberühmten Gi- tarristen Carlos Santana anzu- preisen. Der tosende Applaus des Publikums wurde mit ver- schiedenen Zugaben quittiert. Dies konnte wiederum nicht ohne weitere Interventionen des Clowns passieren. Er hielt unter anderem eine Fernbe- dienung in den Händen und kommandierte das Orchester, welches gezwungen war, laut, leise, langsam, schnell und so- gar rückwärts zu musizieren. Ein Lob der Flexibilität des En- sembles.

Fazit: zwei Stunden mit bes- tem Unterhaltungswert, erzeugt durch die gute Musik und ge- konntem Klamauk. Eine Mixtur mit Niveau!

## Baustart der Kantonsbibliothek

Die denkmalgeschützte alte Kantonalbank wird zukunftsgerichtet revitalisiert.

Beat Christen

Investor Bernhard Burch und sein Sohn Emanuel, Eigentümer des Gebäudes und Projektträger, haben am Montag zum feierli- chen Start der Umbauarbeiten des alten Kantonalbank-Gebäu- des in Sarnen eingeladen. «Es ist uns eine Freude, die Kantonsbi- bliothek wieder an ihrem ehema- ligen Standort begrüssen zu dür- fen und das ehrwürdige Gebäude der ehemaligen Kantonalbank der Öffentlichkeit wieder zu- gänglich zu machen und dadurch gleichzeitig der Kantonsbiblio- thek ein neues Zuhause zu ge- ben», so der Investor.

Das bedeutende Gebäude wird als Begegnungs- und Bil- dungsort dienen. Die multi- funktionale Gestaltung der In- nenräume der neuen Kantons- bibliothek gestattet es, neben der Nutzung als Bibliothek auch öffentliche Veranstaltungen durchzuführen. Der am Montag erfolgte Baustart bildet eine Zä- sur: Er läutet eine neue Ära mit der Kantonsbibliothek als kul- turellem Mittelpunkt der Ge- meinde und des Kantons ein.

Keine Einsprachen

Landammann Christian Schäli danke dem Investor und dem In-



Emanuel Burch (links), Eigentümer des Gebäudes und Investor Bern- hard Burch begrüßen Martin Barmettler, stellvertretender CEO der Eberli Holding AG.

Bild: Beat Christen (Sarnen, 2. 12. 2024)

haber des Gebäudes für die er- haltene Chance, «dass wir hier eine moderne, effiziente und zu- kunftsorientierte Bibliothek rea- lisieren dürfen.» Mit 900 Qua- dratmetern wird die neue Biblio- thek fast doppelt so viel Platz aufweisen wie am heutigen Standort. Der Landammann wie

auch Sarnens Gemeindepräsi- dent Jürg Berlinger wiesen darauf hin, dass der Weg zum Baustart lang war. «Von den neuen Dienstleistungen der Kantonsbibliothek mitten im Dorf profitiert die Einwohnerg- meinde Sarnen ebenso wie die Schülerinnen und Schüler, die in

direkter Nachbarschaft noch einfacher zu ihrer Literatur ge- langen werden.»

Die Eberli AG verantwortet die Entwicklung und Umsetzung des Projekts. Das Unternehmen ist bekannt für seine Expertisen in den Bereichen Erneuerungen und Sanierungen. «Wir sind stolz darauf, Teil dieses bedeu- tenden Vorhabens zu sein und einen wertvollen Beitrag zur kul- turellen Bereicherung Sarnens zu leisten», betont Alain Gros- senbacher, Inhaber und CEO der Eberli Holding AG.

Er hebt hervor, wie wichtig starke Partnerschaften wie jene mit Bernhard Burch sind: «Dass es keine Einsprachen im Ra- men des Baubewilligungsver- fahrens gab, zeigt, wie wertvoll die sorgfältige Vorbereitung und enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist.» Laut Grossenbacher schuf die enge Abstimmung mit der Denkmäl- pflege, dem Ortsbildschutz, den eidgenössischen Kommissio- nen und dem Investor «die Grundlage, um das historische Erbe des Gebäudes zu bewah- ren und gleichzeitig einen mo- dernen, öffentlichen Raum für die Gemeinschaft zu schaffen». Ziel ist es, dass die neue Biblio- thek im Sommer 2026 in Be- trieb geht.

## Gymi-Lehrpläne werden revidiert

**Obwalden** Kernstück der Wei- terbildung «Kickoff zur Über- arbeitung der Lehrpläne» vom vergangenen Samstag bildete der schulübergreifende Austausch zwischen den Lehrpersonen zur Weiterentwicklung der Gymna- sien. An der Weiterbildungsver- anstaltung diskutierten die Lehr- personen darüber, wie die Lehr- pläne angepasst werden müssen und wie die neuen Bereiche wie überfachliche Kompetenzen, Di- gitalität, politische Bildung und interdisziplinäres Arbeiten geför- dert werden können. Das geht aus einer Medienmitteilung des Kantons Obwalden hervor. Die Lehrpläne werden im kommen- den Jahr angepasst und per Schuljahr 2026/27 eingeführt.

Landammann Christian Schäli sprach in seiner Rede zu rund 80 Lehrpersonen und zu Rektoren der drei Obwaldner Gymnasien im Mehrzwecksaal der Kantonsschule Obwalden. «Ziel der Neuerungen ist, dass die Jugendlichen gut auf ein Stu- dium vorbereitet sind und bei künftigen komplexen Aufgaben in der Gesellschaft Verantwor- tung übernehmen können», wird Schäli in der Mitteilung zitiert. Ausgehend von den gesamt- schweizerischen Vorgaben und den Beschlüssen des Regierung- rats informierte das Amt für Volks- und Mittelschulen über die weiteren Schritte. (sim)